

VORWORT.

Die während der Expedition Seiner Majestät Fregatte Novara gesammelten Säugethiere sind in der vorliegenden Arbeit nach den Werken von Dr. J. A. Wagner: „Die Säugethiere in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen 1840—1855“ und Dr. C. G. Giebel: „Die Säugethiere in zoologischer und paläontologischer Beziehung umfassend dargestellt. Leipzig 1855“ mit einigen Abänderungen geordnet.

In den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Bd. 42, Jahrg. 1861, hatte zwar bereits Dr. L. Fitzinger ein Verzeichniss: „Die Ausbeute der österreichischen Naturforscher an Säugethieren und Reptilien während der Weltumsegelung Seiner Majestät Fregatte Novara“ veröffentlicht, allein ich konnte mich nach meinen persönlichen Erfahrungen und Ansichten nicht entschliessen dem genannten Zoologen zu folgen, und war daher öfters genöthigt die provisorischen Namen als Synonyme den längst bekannten Artnamen anzureihen; ich habe jedoch diesem Gelehrten das Prioritätsrecht, bezüglich der wenigen neuen Arten gewissenhaft zu wahren gesucht.

Bei jenen Thieren, welche ich Gelegenheit hatte, während der Reise zu beobachten und nach der Jagd zu präpariren, habe ich an Ort und Stelle, wenn es möglich war, gewissenhaft Notizen über Vorkommen, Lebensweise, Farbe der Iris, nackte Theile und Messungen aufgezeichnet und dieselben bei den betreffenden Species mitgetheilt.

Das in Weingeist aufbewahrte Material, auf dessen Zusammenbringung besonderer Werth gelegt wurde, ist ebenfalls kritisch bestimmt und dürfte den Anatomen noch ein weites Feld der Thätigkeit bieten.

Obgleich Erdumsegelungen und grosse Schiffsexpeditionen, sofern sie nicht eigentliche Entdeckungsfahrten sind, dem begleitenden Naturforscher und Sammler nicht immer besonders günstige Gelegenheit zu Forschungen und Sammlungen